



# Gestationsdiabetes

## Neue Erkenntnisse zu Diagnostik, Management, Therapie und Prävention

<b>Datum:</b>	25. August 2017, von 09.00-13.00 Uhr
<b>Ort:</b>	FH Wien Favoritenstraße 226 1100 Wien
<b>Kosten:</b>	€ 80,- mind. 17 Teilnehmerinnen
<b>ReferentIn:</b>	Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt  Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Professor für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Hochschule Fulda - University of Applied Sciences Präsident der Internationalen Gesellschaft für prä- und perinatale Psychologie und Medizin (ISPPM) Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung (DAfiGb)
<b>Anmeldung:</b>	Per Mail an <a href="mailto:fortbildungen@wien.hebammen.at">fortbildungen@wien.hebammen.at</a>
<b>Bankverbindung:</b>	Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das Konto ÖHG LGS Wien: Bank Austria IBAN: AT28 1200 0100 0457 9669 BIC: BKAUATWW Betreff: Hildebrandt Es gelten die Zahlungs- und Stornobedingungen LGS Wien siehe: <a href="http://wien.hebammen.at/hebammen/fortbildungen/ohg-fortbildungen/">http://wien.hebammen.at/hebammen/fortbildungen/ohg-fortbildungen/</a>
<b>ÖHG-Fortbildung:</b>	15 Pflicht-FB Punkte
<b>Inhalt/Details:</b>	<a href="http://wien.hebammen.at/hebammen/fortbildungen/ohg-fortbildungen/">http://wien.hebammen.at/hebammen/fortbildungen/ohg-fortbildungen/</a>  Mit der S3-Leitlinie zum Schwangerschaftsdiabetes (AWMF 057/008) wurde im Jahre 2011 eine umfassende Handlungsempfehlung für die Schwangerenbetreuung und für das geburtshilfliche Management herausgegeben, die leider nur teilweise in den Mutterschaftsrichtlinien

umgesetzt werden konnte. Dennoch scheint damit ein flächendeckendes Programm zur Erkennung des Gestationsdiabetes etabliert zu sein.

Allerdings mehren sich seit Erscheinen dieser Leitlinie kritische Stimmen, die insbesondere den Zeitpunkt des Screenings, die Art und Weise der Diagnostik, den Umgang mit den Schwellenwerten und die daraus abgeleiteten therapeutischen Konzepte hinterfragen. Der zentrale Vorwurf an das derzeitige Management lautet, dass damit der Gestationsdiabetes allenfalls diagnostiziert, nicht aber vermieden werden kann. Außerdem belasten die diagnostischen Verfahren (50g- Provokationstest bzw. 75g-oGTT) das vulnerable Regulationssystem der Schwangeren erheblich.

Im Seminar wird die Pathogenese und die Pathophysiologie des Schwangerschaftsdiabetes ausführlich erklärt. Ausgehend von der dramatischen Bedeutung dieses Problems für die weltweite Gesundheitsentwicklung gehen wir auf die Rolle der Prävention der Erkrankung ein und stellen neue wissenschaftliche Denkansätze für ein umfassendes Management vor. Diese Konzepte setzen früher an und bieten deshalb wirkliche Chancen zur Vermeidung des Schwangerschaftsdiabetes. Außerdem stellen sie keine Belastung des Blutzucker- Regulationssystems dar und versprechen dennoch die gleiche und u.U. sogar eine bessere diagnostische Sicherheit.

Wir gehen ausführlich auf die wissenschaftlichen Evidenzen des Konzeptes ein und schulen Ärztinnen, Ärzte und Hebammen im Umgang mit den diagnostischen Verfahren.